



Schule: Arp-Schnitger-Stieg-Schule
Arp-Schnitger-Stieg 19
21129 Hamburg

Ansprechpartner: Sonja Galczinsky

Klasse: 3 und 4

Bundesland: Hamburg

Der Beitrag enthält ein Video. Sie finden dieses auf dem beigelegten USB-Stick im Ordner „Multimediale Beiträge“ unter „Arp-Schnitger-Stieg-Schule“.

Der Flughafen „Arpfelde“

Bewegungsorientierte Projektarbeit einer 3. Klasse während
des klassenübergreifenden Schulprojektes "Unsere Stadt"

Beitrag der Schule Arp-Schnitger-Stieg

Klasse 3b

BDLI-Wettbewerb „Juri“2014/2015

Schule Arp-Schnitger-Stieg

Arp-Schnitger-Stieg 19

21129 Hamburg

Ansprechpartnerin:
Sonja Galczinsky

Unsere Schule



Die Schule Arp-Schnitger-Stieg befindet sich im Stadtteil Neuenfelde der Hansestadt Hamburg. Neuenfelde mit seinem dörflichem Charakter gehört zum Alten Land, dem größten geschlossenen Obstanbaugebiet Europas. Eingebettet in Obstplantagen oder Wiesen und durch die Nähe zur Elbe liegt sie in einem naturnahen Umfeld. In unmittelbarer Nachbarschaft der Schule befindet sich das Airbus-Werk Finkenwerder.

Die Schule wurde 1907 als Volksschule gegründet. Seit 1987 sind wir eine reine zweizügige Grundschule. Seit 1996 haben wir auch eine Vorschulklasse. Zur Zeit besuchen 105 Schüler und 94 Schülerinnen die Schule.

Für einen sicheren Schulweg sorgen zwei Schulbuslinien. In unserer Schule sind alle Klassen mit Gruppenräumen ausgestattet, die auch ein Arbeiten in kleinen Gruppen ermöglichen. Die Schule verfügt über eine eigene Turnhalle mit vielfältigen Geräten.

Das Einzugsgebiet unserer Schule setzt sich hauptsächlich aus einer ländlichen Bevölkerung mit zunehmend städtischem Einfluss zusammen. Die Integration von Schülern mit Migrationshintergrund findet hier in einem friedlichen Miteinander statt.

Die Klasse 3b

Die Klasse 3b besteht aus 22 Schülerinnen und Schülern.

Die Kinder sind zwischen 8 und 10 Jahre alt.

Davon sind 12 Jungen und 10 Mädchen.

Es handelt sich um eine Integrationsklasse.



Projektwoche Unsere Stadt „Arpfelde“ Projektbeschreibung allgemein

In jedem Schuljahr findet an der Schule Arp-Schnitger-Stieg mindestens eine Projektwoche statt.

Schon zum zweiten Mal verwandelte sich unsere Schule in diesem Schuljahr vom 03.-07.11.2014 in die Stadt „ARPFELDE“.



Dahinter verbirgt sich die Idee, dass die Schülerinnen und Schüler ihre Schule in eine eigene Stadt mit verschiedenen Dienstleistungseinrichtungen und Verkehrsbetrieben umgestalten.

Dabei spielen sowohl soziale Lernziele im gemeinsamen Erfahren und Erleben als auch fachliche Lernziele im Hinblick auf die Funktionsweise einer Stadt sowie deren Einrichtungen eine wichtige Rolle.

Jede Klasse erarbeitete in der Projektwoche ein Element unserer Stadt. Die Kinder hatten viele tolle Ideen und entwickelten gemeinsam mit ihren Lehrkräften die einzelnen Bereiche der Infrastruktur. Dabei wurden sowohl inhaltliche als auch räumliche Aspekte berücksichtigt.

So gab es einen Hut- und Schmuckladen, ein Restaurant, einen Tanzpalast, ein Forscherhaus, eine Post, eine Töpferwerkstatt mit Galerie, ein Spielcasino, eine Fahrschule, ein Baubüro, eine Tischlerei und den [Flughafen](#).



Natürlich wurde auch ein Bürgermeister gewählt und eine Polizei bestimmt.



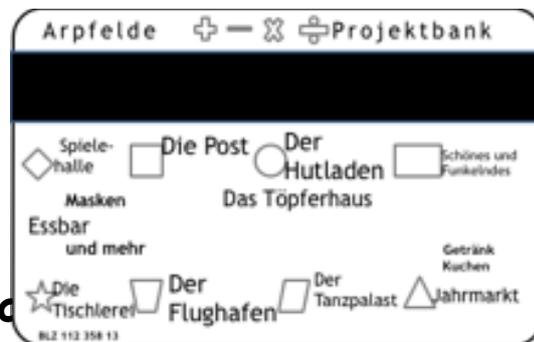
Am letzten Projekttag öffnete die Stadt „ARPFELDE“ ihre Tore für Gäste. So konnten Eltern, Geschwister und Freunde der Schülerinnen und Schüler die Stadt mit ihren verschiedenen Einrichtungen besuchen und die unterschiedliche Angebote ausprobieren.

Als Zahlungsmittel diente eine „Kreditkarte“, die an alle Besucher ausgegeben wurde.

Vorderseite



Rückseite



Der Flughafen „ARPFELDE“

Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 3b hatten sich im Vorfeld der Projektwoche schnell darauf geeinigt, einen Flughafen für ihre Stadt zu planen, zu bauen und zu gestalten. Sie brachten viele Ideen und eigene Erfahrungen in den Unterricht ein. So zeigten sie Tickets ihrer letzten Flugreisen oder brachten Urlaubsfotos mit in den Unterricht.

Um die Projektwoche für die Kinder möglichst abwechslungsreich und anregend zu gestalten, fand ein häufiger Methodenwechsel statt, sowie ein Wechsel zwischen bewegungsintensiven Angeboten in der Turnhalle und kognitiven Arbeitsphasen im Klassenraum.

So wurde das Thema Flughafen aus vier unterrichtlichen Perspektiven behandelt:

1. Sachliche und fachliche Erarbeitung
Schulfach: Sachunterricht
2. Sprachliche Übungen
Schulfach: Deutsch
3. Kreative und künstlerische Gestaltung
Schulfach: Bildende Kunst
4. Sportliche Aktivitäten mit Turngeräten
Schulfach: Sport

Den Schwerpunkt der Lehr- und Lerninhalte bildeten die sportlichen Aktivitäten und das damit verbundene Planen, Bauen und Betreiben des Flughafens in der Turnhalle. Das Ziel war

dabei, den „Einwohnern“ und Besuchern der Stadt „ARPFELDE“ einen „Rundflug“ zu ermöglichen. Die Abfertigung der Fluggäste sollte möglichst realitätsnah nachgespielt werden.

Es wurden während der Projektwoche folgende Inhalte erarbeitet und von den Kindern kreativ umgesetzt.



Lernbereich Sachunterricht

Wie funktioniert ein Flughafen?

Erarbeitung von Fach-und Hintergrundwissen ausgehend von den Vorerfahrungen und Interessen der Schülerinnen und Schüler.

Hierzu wurden in einem Unterrichtsgespräch Wünsche und Ideen gesammelt.

Inhaltliche Schwerpunkte:

(Fragestellungen der Schülerinnen und Schüler)

Welche Einrichtungen gibt es auf dem Flughafen?

Wer arbeitet am Flughafen?

Welche Sicherheitsvorkehrungen findet man?

Wie geht die Abfertigung der Fluggäste vonstatten?

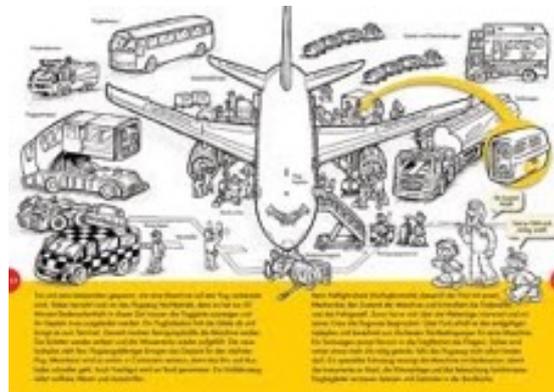
Wie sieht es im Flugzeug aus?

Was passiert auf dem Rollfeld (Start und Landung)?

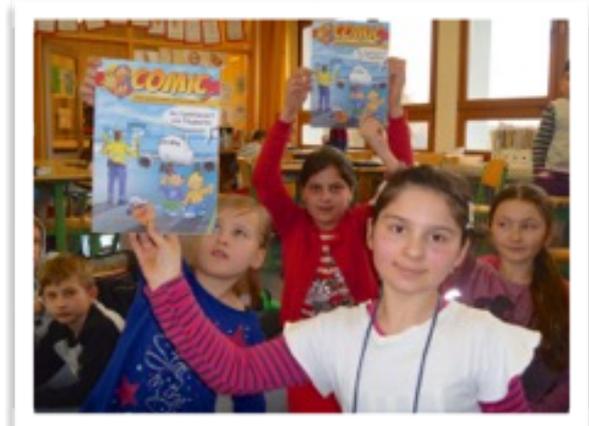
Welche Aufgaben hat der Tower?

Was macht ein Fluglotse?

Als Lernmaterial für die Schülerinnen und Schüler wurde der Comic „So funktioniert ein Flughafen“¹ verwendet.



Dabei erarbeiten die Kinder in Partner- und Gruppenarbeit mit Hilfe von Abbildungen sowie Sachtexten die oben genannten inhaltlichen Bereiche, um „ihren“ Flughafen sinnvoll planen und gestalten zu können.



¹ Quelle: Kinder Medienverlag in Zusammenarbeit mit dem Flughafen Saarbrücken

Auch musste von ihnen eine Auswahl getroffen werden, welche Einrichtungen eines Flughafens in der Turnhalle aufgebaut werden können.



Die Schülerinnen und Schüler bildeten Teams von vier bis fünf Kindern und entschieden sich für folgende Elemente:

TICKETVERKAUF UND CHECK IN
SICHERHEITSKONTROLLE
WARTEHALLE MIT ZEITUNGSKIOSK
FLUGFELD MIT 4 FLUGZEUGEN UND HANGAR
START UND LANDEBAHN

Lernbereich Deutsch

Die Schülerinnen und Schüler lernten Fach- und Sachbegriffe zum Bereich Fliegerei und Flughafen und arbeiteten an unterschiedlichen Grammatikübungen, die einen inhaltlichen Bezug zum Themenbereich hatten.

Übungen zu den Wortarten

Verben konjugieren

Zusammengesetzte Nomen

Bild- und Textzuordnung, Leseverständnis

Während der Projektwoche arbeiteten die Schülerinnen und Schüler an einem Arbeitsheft mit individuellen Übungsschwerpunkten zu den oben genannten Bereichen.

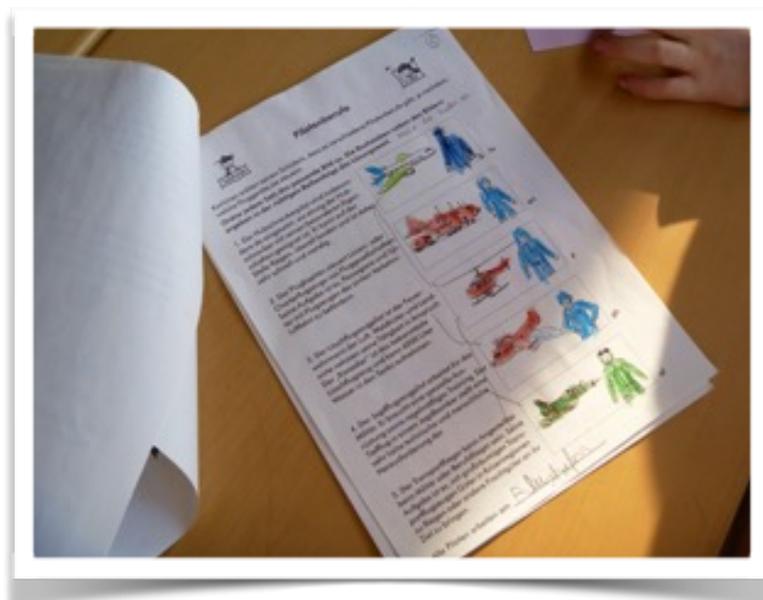


Dabei bestimmten sie Arbeitstempo und- intensität weitgehend selbstständig.



Die Ergebnisse wurde mit Hilfe der Mitschülerinnen und Mitschüler in Selbstkontrolle überprüft.

Durch die inhaltliche Bezüge zum Thema Flughafen waren die Kinder auch bei den grammatikalischen Übungen mit Feuereifer bei der Sache und erreichten überwiegend sehr gute Arbeitsergebnisse.



Zusammengesetzte Nomenwörter

Zusammengesetzte Nomenwörter setzen sich aus einem Bestimmungswort und einem Grundwort zusammen. Das Bestimmungswort erklärt das Grundwort genauer. Der Artikel (Bestleiter) richtet sich nach dem Grundwort.

z.B. der Flug + der Gast = der Fluggast
 Bestimmungswort Grundwort

Les die Schlüsselwörter und bilde zusammengesetzte Nomenwörter mit „Flug“.

Schreibe die zusammengesetzten Nomenwörter mit dem Artikel (Bestleiter) auf.

der Flughafen	die Flugbahn
die Flugstraße	die Fluglinie
die Flugstraße	die Fluglinie
die Fluglinie	die Fluglinie
das Flugzeug	die Fluglinie
das Flugzeug	die Fluglinie

Wörterarten

Nomen - Verben - Adjektive
 Male die Wörter einer Wortart mit der gleichen Farbe an.

Ordne die Wörter in die Tabelle ein.
 Schreibe die Nomen mit dem Artikel (Bestleiter) auf.

Nomen	Verben	Adjektive
der Flughafen	fliegen	schnell
die Flugstraße	landen	gefährlich
die Flugstraße	fliegen	Schnell
die Fluglinie	fliegen	lang
das Flugzeug	fliegen	schwer
das Flugzeug	fliegen	schön

Im Flugzeug

Noch vor ungefähr 80 Jahren mussten sich Fluggäste warm anziehen und sich mit Flugdecke und Helm an Bord eines Flugzeugs begeben. Dort nahmen sie in unbewegten Korbstühlen Platz.

Heute ist es für die Passagiere um einiges angenehmer. Die Kabinen sind klimatisiert und die Fluggäste sitzen in gepolsterten Stühlen. Sie können sich bei Essen und Trinken entspannen. Musik und Kinofilme sorgen auf langen Flügen für zusätzliche Unterhaltung.

Stell dir vor, du kommst ein Flugzeug im Innenraum ganz neu gestalten. Wie sieht dein Traumflugzeug aus?

Pilotenberufe

Karrieren bilden seinen Schülern, dass es verschiedene Pilotenberufe gibt, je nachdem welche Fluggeräte sie steuern.

Ordne jedem Satz das passende Bild zu. Die Buchstaben neben den Bildern entsprechen in der richtigen Reihenfolge des Lösungsworts. Male die Tabelle an.

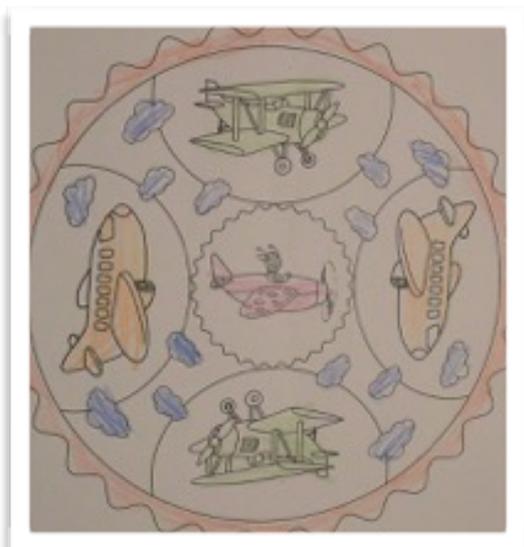
- Der Hubschrauberpilot wird insbesondere dann eingesetzt, wo einzig der Hubschrauber mit seinen besonderen Eigenschaften geeignet ist. Er kann auf der Stelle landen, überfliegen und ist dabei sehr schnell und wendig.
- Der Fluglehrer steuert Linien- oder Charterflugzeuge von Fluggesellschaften. Seine Aufgabe ist es, Passagiere und Güter mit Flugzeugen der ersten Verkehrsfluglinie zu befördern.
- Der Löschflugzeugpilot ist der Feuerwehrmann der Luft. Waldbrände und Landwirte rufen seine Tätigkeit in Anspruch. Der „Kannibale“ ist das bekannteste Löschflugzeug und kann 6000 Liter Wasser in den Tank aufnehmen.
- Der Jagdflugzeugpilot arbeitet für die Armee. Er braucht eine spezielle Ausbildung sowie regelmäßige Training. Die Aufgabe in einem Jagdflugzeug ist es, sehr hohe Geschwindigkeit und manövrierfähige Manöverbewegungen zu zeigen.
- Der Transportflieger kann Angestellte, keine Militär- oder Berufsfahrer sein. Seine Aufgabe ist es, mit großem Transportflugzeugen Güter in Klimaregulation zu fliegen oder andere Frachtpiloten an die Ziel zu bringen.

Ausgewählte Inhalte aus dem Deutsch Arbeitsheft Fliegerei und Flughafen². (Erarbeitet und zusammengestellt von Sonja Galczinsky)

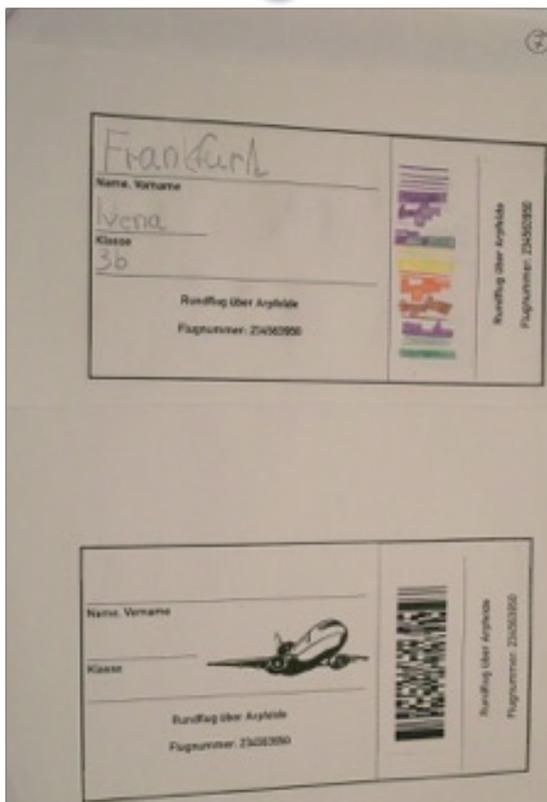
² Quellen: Übungen für die GS, Spannende Berufswelt, Xenos Verlag, Leporello 3, Westermann

Lernbereich Bildende Kunst

Eine weitere Aufgabenstellung für die Kinder der Klasse 3b war es, während der Projektwoche ihren Flughafen mit Hilfe von Plakaten zu präsentieren und für einen Rundflug zu werben. Auf großen A1 Pappen wurden mit Bunt- und Filzstiften Plakate gemalt. Mit Abbildungen von Flugzeugen wurden diese ergänzt und ansprechend gestaltet. Dabei nutzten die Kinder Fotos aus Urlaubskatalogen und Bilder aus dem Internet.



Außerdem entwarfen die Schülerinnen und Schüler mit etwas Unterstützung ein Flugticket am Computer. Dies sollte später vervielfältigt und am Check In in der Turnhalle „verkauft“ werden.



In ihren Arbeitsteams gestalteten die Kinder außerdem Plakate und Hinweisschilder für den Ticketverkauf, die Sicherheitskontrolle, die Wartehalle und das Rollfeld. Dabei setzten sie mit viel Energie und Begeisterung ihre Ideen um.



Diese Plakate dienten später als Hinweisschilder in der Turnhalle.



Lernbereich Sport

Während der Projektwoche verbrachten die Schülerinnen und Schüler jeden Tag mindesten drei Unterrichtsstunden in der Turnhalle.

Dabei wurden Bewegungselemente wie Laufen und Ausdauer, Rollen und Fahren sowie Bewegungskoordination berücksichtigt. Es wurden Bewegungsspiele gespielt, die sich inhaltlich ebenfalls auf das Thema Flughafen bezogen. Bekannte und neue Lauf- und Bewegungsspiele wurden von den Kindern an das Themenfeld angepasst:

Flugzeug-Tick (Laufspiel mit Fängern)

Ketten fangen (Reaktionsspiel mit Gruppenbildung)

Pilotenspiel (Rollenspiel mit Rollbrettern)

Inside-Outside auf dem Flugfeld (Ballspiel mit Abwerfen)

Flugzeugmechaniker (Bewegungsspiel mit Partnermassage)



Im weiteren Verlauf der Projektwoche wurden von den Kindern die zuvor ausgewählten Elemente des Flughafens geplant und gebaut.

Die einzelnen Teams der Klasse 3b gestalteten mit den Klein- und Großgeräten der Turnhalle den Ticketverkauf mit Check In, die Sicherheitskontrolle, die Wartehalle mit Zeitungskiosk, vier Flugzeuge, den Hangar und die Start- und Landebahn mit Einweiser. Dabei arbeitete die Schülerinnen und Schüler selbstständig in ihren Teams.

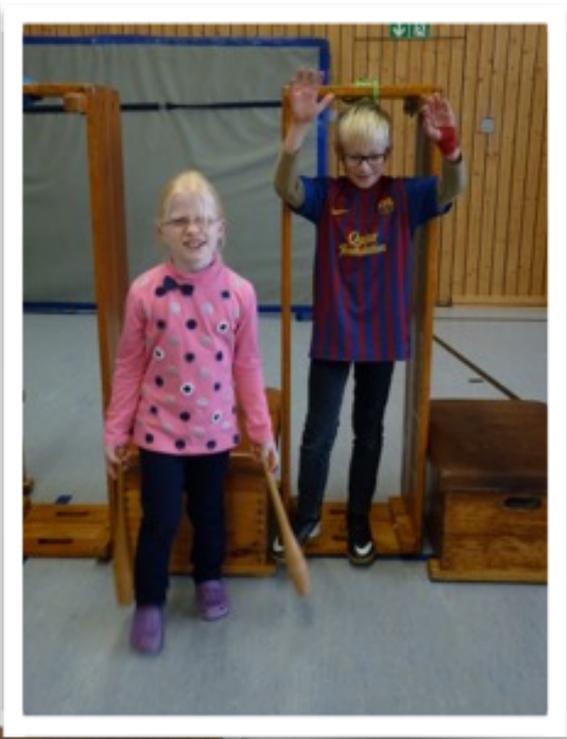
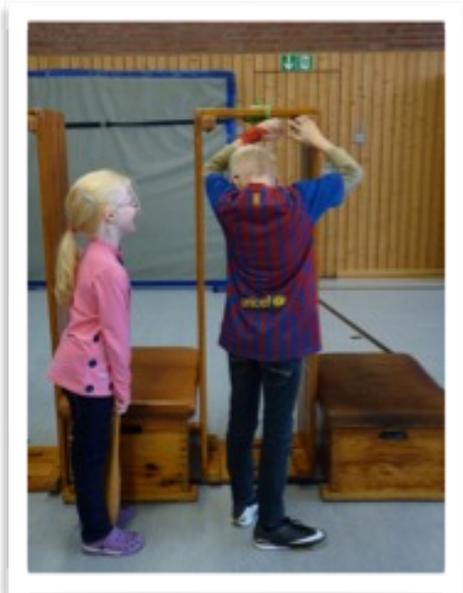
Für die Planung und den Aufbau wurden zwei Doppelstunden benötigt.

TICKETVERKAUF

TISCH MIT HINWEISSCHILD UND „SERVICEMITARBEITERN“.



SICHERHEITSKONTROLLE
DURCHGANG AUS KASTENTEILEN, GESICHERT MIT
SPRINGSEILEN UND KLEINEN KÄSTEN. ALS
METALLDETEKTOR DIENEN HOLZKEGEL.



WARTEHALLE

SITZBEREICH AUS BLAUEN TURNMATTEN UND BÄNKEN, SERVICEBEREICH MIT HÜTCHEN ABGEGRENZT. DURCHGANG AUS KASTENTEILEN. DURCHSAGEN WERDEN MIT HILFE EINES MEGAFONS (HÜTCHEN) GEMACHT. FÜR DEN ZEITSCHRIFTENVERKAUF BRACHTEN DIE KINDER EINEN KORB MIT ZEITUNGEN UND ZEITSCHRIFTEN MIT.



FLUGZEUGE

AUS JEWEILS ZWEI ROLLBRETERN MIT EINEM KASTENDECKEL DARÜBER ENTSTANDEN DIE FLUGZEUGE. DIE FLÜGEL SIND AUS PAPPE UND MIT TÜCHERN GESCHMÜCKT. DEN ANTRIEB UND DIE STEUERUNG DES FLUGZEUGES ÜBERNIMMT EIN KIND. DER BEGINN DER ROLLBAHN IST MIT EINER „SCHRANKE“ GESICHERT.



ROLLBAHN MIT HANGAR UND EINWEISER

DER HANGAR BESTEHT AUS ZWEI BÄNKEN, DIE IN DIE SPROSSENWAND EINGEHÄNGT SIND, DARÜBER WURDE EIN SCHWUNGTUCH GEBREITET. DER EINWEISER HAT KELLEN AUS TENNISSCHLÄGERN. DAS FLUGFELD IST MIT BÄNKEN, HÜTCHEN UND KLEBEBAND GEKENNZEICHNET.



Zunächst spielten die Kinder an den von ihnen erbauten Stationen. In den nächsten Sportstunden wurde der Flughafen „ARPFELDE“ dann klassenintern geöffnet. Einige Schülerinnen und Schüler wurden nun zu Fluggästen, während die anderen Kinder die Einrichtungen des Flughafens und die Flugzeuge betreuten.



In regelmäßigen Zeitintervallen wurden die Rollen gewechselt, so dass jeder die Gelegenheit hatte, alles zu erproben.

In dieser Phase des Projekts setzten sich die Kinder intensiv sowie ausdauernd mit dem Thema Flughafen auseinander. Sie vertieften sich in ihre Rollen und erfanden immer wieder weitere Elemente dazu. So wurde z.B. ein Transportflugzeug gebaut und kurzzeitig eine Tankstelle eröffnet. Auch arbeiteten zeitweise Flugbegleiter in den Flugzeugen.

Alle Schülerinnen und Schüler der Klasse waren an diesem frei explorierendem Spiel beteiligt.

Dabei förderte der spielorientierte Unterricht neben motorischen Fähigkeiten auch viele soziale Ziele (Regelabsprache, Rollenverständnis, Imitation der Alltagswirklichkeit). Die Kinder waren durchgängig mit viel Spaß und Ausdauer bei der Sache.



Am letzten Tag der Projektwoche öffnete die Stadt „ARPFELDE“ und damit der Flughafen für die Öffentlichkeit. Mit Hilfe eines Zeitplans wurden die Schülerinnen und Schüler für ihren „Dienst“ am Flughafen eingeteilt. So konnten sich die Kinder sowohl die anderen Einrichtungen der Stadt „ARPFELDE“ anschauen und an ihrem Flughafen „arbeiten“ sowie die Fluggäste betreuen.

Auch die Besucher der Stadt „ARPFELDE“ fanden viel Gefallen an dem Flughafen der Klasse 3b. Viele Kinder und auch einige Erwachsene erwarben ein Ticket und nahmen an einem Rundflug teil.

Siehe Videodatei „Der Flughafen ARPFELDE“

So lässt sich aus der Projektwoche Unsere Stadt „ARPFELDE“ und die Gestaltung des Flughafens der Klasse 3b ein durchweg positives Fazit ziehen.

So tauchen auch immer wieder die Fragen der Kinder auf:

Wann spielen wir wieder Stadt? Können wir nochmal unseren Flughafen aufbauen?

